

„godischen Stühl“), die Maurerarbeiten August Ein-Waldt. Siehe das Domstiftsarchiv.

Statuen (Fig. 314, 315, 316) in Stein, auf neuen Consolen unter alten Baldachinen. Zum Chorbau von 1513 gehörig, jetzt im Langhause. Sie trugen die

Fig. 314.



Fig. 315.



Fig. 316.



Inschriften:

OTTO ROMANOR. IMPERATOR
S. IOHANNES
DONATVS EPISCOP.

Die trefflichen Werke haben noch ihre alte Bemalung; sie sind etwa 1,5 m hoch, von lebhafter Bewegung im Faltenwurf und sinnigem Gesichtsausdruck.

Todtenschild des Bischofs Johannes V. von Weissenbach, † 1487.

Oelmalerei, auf runder Holz-
scheibe, 122 cm Durchmesser, ohne
Rahmen.

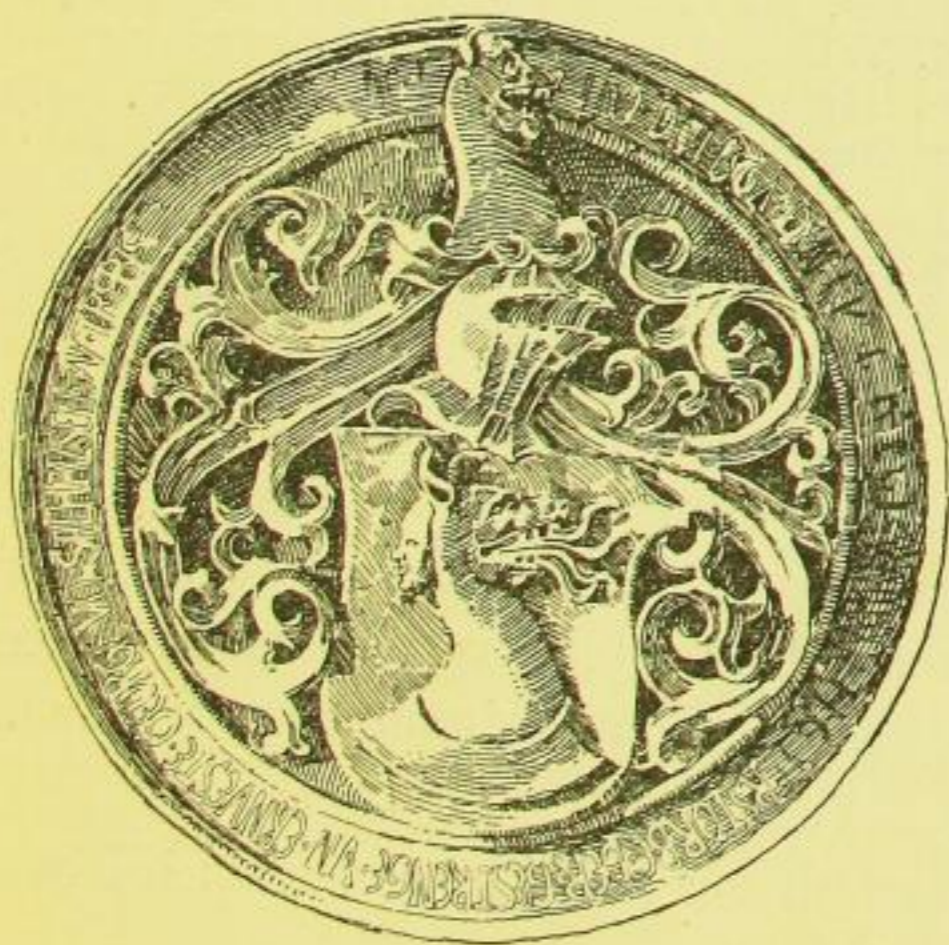
Zwei Engel halten das Wappen
des Bischofs. Handwerkliche Ma-
lerei, die nicht unerhebliche Zeit nach dem Tode des Bischofs entstand. Etwa

von 1520. Bez.: Pietate et iustitia.

Jetzt in der Custodie.

Todtenschild des Georg von Saalhausen, † 1504. (Fig. 317)

Fig. 317.



Oelmalerei, auf runder Holz-
scheibe, 83 cm ohne, 112 cm mit
Rahmen im Durchmesser.

Mit dem prächtig geschnitzten Wappen
der Saalhausen und der Umschrift:

Anno dni 1504 dē XXVII. tag des mon̄ts iulij
ist vorstorbē der gestrenge vn ernveste george
vō salhausen zu trebissē gesessē dē got gen.

Todtenschild des Bischofs Jo-
hann VI von Saalhausen, † 1518.

Gemalt, in Oel, auf runder Holz-
scheibe, 65 cm ohne, 85 cm mit Rahmen im Durch-
messer. Bez.:

Insignia rever. principis ac d. d. iohannis
episcopi misnensis ecclesiae & nymburg:
praepositi 1577.

Der Schild ist wohl von 1518, jedoch 1577 übermalt.

Denkmal des Bischofs Johann VI. von Saalhausen. † 1518
(Fig. 318). Im Chor, Sandstein. Ein Engel hält das Wappen des Bischofs, um
diesen herum knüppelartiges Ornament, darunter ein Spruchband mit der In-
schrift:

IOHANN VI. SAALH. OBIIT 1518 EPISCOP. MISN.

8* (18*)